H E I M A T K U N D L I C H E

B E I L A G E

zum Amtsblatt der Bezirkshauptmannschaft Scheibbs

Nr. 2 Februar 1976 12. Jahrgang

Die Holzschwemme in der großen Erlauf

Karl Kraushofer, Wieselburg

(Fortsetzung v.Nr.1/1976)

Herr Prof.Dr.W.Wurzinger ist im Besitze einer Reihe von alten Originalurkunden über die Bruckmühle, dabei sollen nur jene wichtigen Stellen aus dem umfangreichen Aktenfaszikel erwähnt oder auszugsweise wiedergegeben werden, die im Zusammenhang mit der Trift stehen. Gleichzeitig sei der Dank für die liebenswürdige Gewährung der Einsichtnahme ausgesprochen. Das älteste Dokument vom Jahre 1772 soll vollständig zitiert werden, denn es gibt wertvolle Aufschlüsse: Es kommt auch der bereits 1745 erwähnte Giegl als Partner vor.

" Denen bey der unter 22ten Juny 772 angeordneten Comihsion interehsirten Unterthännigen Müllnern hirmit zuzustellen.

Verhaltungs - Befehle

do 1mus Solle der Hh. Giegl Vor das Verflossene den erweißlichen Schaden ersezen.

do 2dua Vor das zukünftige bey jedes mahliger abtriftung der Scheiter zu einer jeden Mühl Werkstadt, einen oder nach erfordernus mehere Arbeiths Leuthe zum abräumen stellen, zu widrigen auf Unkosten des Hh.Schwemungs Inhabern Leuthe aufgenohmen werden würden.

do 3tium Kein andres Holz als pure Wasser Scheitter abschwemen, und unter kheinen Vorwandt eines Zufahls Grösserer Gattungen heraus schwemen zu machen, die nur zu Privat Nuzen verbraucht werden, wozu derselbe nicht berechtiget ist, und noch über dises dadurch den Wienerischen Bublico sehr villes nicht den Vergehen gemäss abgestossenes, sondern das schönste Scheitter Holz entzogen wird, im ereignungs fahl jeden Müllner ohne anfrag oder Ersazes dergleichen grosses Holz auszufangen frey stehe.

Von disen meinen ganz billigmmässigen begehren, werdet ihr hiemit angewisen, worüber in einen anderen Vergleich auch ohne mein Vorwissen einzulassen noch von eurer rechtmässigen forderung abzustehen, sondern in jenen fahl wenn gegeneinwendungen gemacht werden sollen, eine unpartheysche Hof Comihsion euch vorzubehalten. Wonach sich ein jeder unterthänniger Müllner zu richten weiß, und derselbe hingegen, wenn er sich dißfahls unterstünde wider meinen Befehl eine hinlängliche Bestraffung von mir zu erfahren hätte.

den 19ten Juny 772

August Gf v.Auersperg
als Inhaber der Herrschaft
Neuschloß Burgstall

Collationiret und ist die alhier producirten
Originali de verbo ad verbum allerdings gleichlauttend

Actum Schloß Rothenhauß
den 11ten 7ber 773

Herrschaffts Ambts
Kanzley alda

Den Unterthännigen Müllnern am
Erlauffluß zuzustellen.

Der nächste Vertrag ist aufgrund einer Eingabe und Beschwerde von 13 Mühlen und Wehrbesitzern entstanden die sich beklagten, daß sie bei "abnorm kleinen Wasserstande ganz bedeutend geschädigt werden". Als Abhilfe wurden entlang der ganzen Erlauf Arbeitspartien eingeteilt zur Überwachung und zum Schutze der Wehranlagen. Die Eingabe wurde am 3. Juni 1882 gemacht und man liest hier: ...."Die zu bildenden Arbeiter = Partien sind folgende: Von der Urmannsau ober der Heiserwehr in Kienberg bis zur Peutenburg mit 8 bis 10 Mann, von der Peutenburg bis zur Antonibrücke in Neubruck 3 bis 5 Mann, von der Antonibrücke bis Saffen 6 Mann, von Saffen bis zur Bergmühle 6 Mann, von der Bergmühle bis zur Breiteneicher=Brücke 10 bis 12 Mann von da bis zur Erlaufbrücke 13 bis 15 Mann, von da bis zum Neudasteg 5 Mann ...."Diese Arbeitspartien mußten die sich am Ufer festgefahrenen Scheiter und Blochhölzer wieder flott machen und hatten auch zu sorgen, daß bei den Wehranlagen womöglich kein Schaden entsteht.

Als letztes soll ein Übereinkommen, das aus 10 Punkten besteht zitiert werden, weil es bereits das Ende der Trift signalisiert.

" Übereinkommen

abgeschlossen zwischen dem Freiherrlich Albert von Rothschildschen Forstamt Waidhofen a.d.Ybbs als Konzessionärin der Trift auf der großen Erlaf und den nachbenannten durch das Komitè der Wasserwerksbesitzer a.d.großen Erlaf vertretenen Werksbesitzern und zwar

der Neubrucker Papierfabrik Eduard Musil in Neubruck
Herrn Anton Wimmer in Neustift
der Marktgemeinde Scheibbs
Herrn A.Gaissmayr & Schürhagl in Scheibbs
Herrn Josef Preitensteiner in Merkenstetten
Herrn Brüder Vogl in Zehnbach
Herrn Emanuel Angerer in Feichsen
Herrn Busatis in Purgstall
Herrn Julius Sajonz Purgstall
der Marktgemeinde Purgstall
Herrn Anton Bachler in Hochrieß
Herrn Brüder Mahler in Mitterwasser
Herrn Wüster & Comp. in Rottenhaus
Herrn Karl Griesler in Wieselburg
der Wieselburger Aktienbrauerei (Breiteneicherwehr)
Herrn Haubenberger in Breiteneich.

Punkt 1 Das Freiherrlich Albert von Rothschild'sche Forstamt Waidhofen a.d.Ybbs als Konzessionärin der Holztrift auf der großen Erlaf samt Seitenbächen, laut Erlaß des hohen k.k. Ackerbau Ministeriums vom 4. Dezember 1903 Z.17106, verpflichtet sich in rechtsverbindlicher Form für sich und ihre Rechtsnachfolger nach Ablauf der vorzitierten Trift-Konzession d.i. mit dem Jahre 1911, die Holztrift auf der großen Erlaf samt Seitenbächen, mit Ausnahme des Nestelbergbaches, vollständig einzustellen bezw. aufzulassen und um keine weitere Erteilung einer Trift-Konzession auf vorbenannten Wasserläufen mehr einzuschreiten ....."

Das war der Schlussakt einer 200 Jahre dauernden Transportform in unserer Heimat, ist der letzte Akt in dem Aktenbündel und - bereits die neue Zeit ankündigend - mit Schreibmaschine geschrieben.

Quellen = und Literaturnachweis

1) Alois Plesser und Wilhelm Groß:
Heimatkunde des politischen Bezirkes Pöggstall (1928)
Seite 64

2) Franz Kerschner: Gaming (1958)
Seite 41 ff

3) Alois Plesser: Heimatbuch der Stadt Pöchlarn (1929)
Seite 262

4) Jelinek: Festschrift zur 600 Jahrfeier der Stadt Scheibbs
(1952) Seite 89

5) Aus dem Wasserrechtsbuch
Postzahl 407 Heft I